Pfarrblatt Reindorf

Advent und Weihnachten 2023

Gutes tun und den Frieden suchen

Schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu und die Kirche feiert die Adventzeit. Advent bedeutet Ankunft. Wir feiern die Ankunft Jesu in diese Welt. In Anbetracht der momentanen Weltlage ist bei vielen Menschen die Stimmung nicht nach Freude oder nach einem friedlichen Fest. Immer wieder fällt der Satz: *Warum lässt Gott so etwas zu? Warum greift Gott nicht ein?* Aber das ist das Problem des freien Willens des Menschen. Gott hat dem Menschen den freien Willen geschenkt, damit er fähig ist zu lieben. Nur wer frei ist, kann wirklich lieben. Aber es ist eben auch dieser freie Wille, der das Böse zum Vorschein bringt. Durch den freien Willen kann sich der Mensch gegen das Gute stellen und für das Schlechte entscheiden. Aber warum greift dann Gott nicht in die Geschichte ein und schafft den wahren Frieden auf Erden?

Krippe bei der Lourdesgrotte in Maria Ellend

Doch Gott hat schon eingegriffen, vor 2000 Jahren in Bethlehem. Er sandte seinen Sohn in die Welt als Friedensfürst. Jesus kam in eine Welt, die auch nicht friedlich war, eine Welt, die bewegt war von Macht, Gewalt und Krieg. Die Römer hatten das Land okkupiert und unterdrückten das Volk mit massiven Steuern. Doch Jesus kam nicht als der

Unser Inhalt

Gutes tun, den Frieden suchen Seite 1-2

Was wir zu Weihnachten feiern Seite 3

Medjugorje Seite 4

Adventkonzerte Seite 5

Reindorfgassenfest Seite 6

Schöpfungsmesse Seite 7

Bischofssynode Seite 8-9

Glaubenszeugnisse Seite 10-11

Pfarre aktuell Seite 13-16

Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von Seite 1

große Eroberer oder Widerstandskämpfer, sondern er kam als kleines wehrloses Kind. Auch als er seine Jünger um sich scharte, lehrte er den Weg des Friedens und der Liebe. Heute noch möchte er in diese Welt, in dein Herz hinein geboren werden, damit seine Botschaft lebendig werden kann. Dazu braucht er Menschen, die auf seine Botschaft hören und bereit sind, diese auch zu leben. Jesus hat gesagt: „*Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.*“ Mt 7,8.

Es braucht heute wieder Menschen, die um den Frieden beten, die nach Frieden suchen, nach Frieden auch im eigenen Herzen. *Papst Franziskus wird nicht müde, immer wieder für den Frieden aufzurufen und für diesen zu beten.* Der letzte, von ihm initiierte große Gebetsabend war am 27. Oktober 2023 (interreligiöses Friedensgebet). Das Gebet in der Gemeinschaft kann Berge versetzen, ja auch Kriege verhindern oder beenden. So wird die Frage „Warum greift Gott nicht ein?“ gewandelt in die Frage: „Warum greift der Mensch nicht ein?“

Wir alle können aktiv etwas für den Frieden tun: Gebet und Fasten. Jeder von uns kann sich fragen, wieviel bin ich bereit für den Frieden zu tun. Wieviel Zeit möchte ich opfern für das Gebet um Frieden? Auf was könnte ich verzichten, als Opfer, um des Friedens willen? Treten wir auch in unserem Umfeld für den Frieden ein? In Gesprächen fällt mir immer wieder auf, dass beim Thema Krieg und Frieden die Emotionen sehr schnell hoch gehen und bald Anschuldigungen da sind. Die Diskussion um Schuld ist müßig und fördert nicht den Frieden, sondern sehr bald kann es zum Streit kommen. Nehmen wir uns vor, Botschafter des Friedens zu sein. So können wir Ps 34,15 als Leitspruch nehmen: „*Meide das Böse und tu das Gute, suche Frieden und jage ihm nach!*“

Wir können uns auch die Heiligen zum Vorbild nehmen und sie als Fürsprecher anrufen. Ganz besonders sahen sich dem Frieden verpflichtet der hl. Franziskus, der hl. Bruder Klaus, die hl. Mirjam von Abellin, der hl. Antonius oder auch der hl. Johannes Chrysostomus und viele Heilige mehr. Sie sind für uns starke Fürsprecher des Friedens. *Machen wir die Advent- und Weihnachtszeit zu einer Zeit des wahren Friedens!* Das wünsche ich uns allen.

Im Gebet verbunden

Ihr

Pater Mag. Markus Fleischmann COp

Dechant und Pfarrmoderator

Was feiern wir eigentlich zu Weihnachten?

Zu Weihnachten feiern wir nicht weniger als *die Menschwerdung Gottes*: In Jesus hat sich Gott den Menschen mitgeteilt, sich in unsere Geschichte hinein begeben, der Menschen erbarmt und uns Heil geschenkt. Deshalb gilt Weihnachten als Fest der Liebe Gottes zu den Menschen.

Nach dem Bericht des Evangelisten Lukas waren es *Hirten, die zuerst die Nachricht von der Geburt Jesu erhielten* – ein Zeichen dafür, dass Gott auch für die einfachen Leute Mensch geworden ist. Matthäus hingegen stellt die umfassende Bedeutung Jesu in den Mittelpunkt und berichtet von Sterndeutern aus dem Morgenland, die dem Jesuskind huldigen und ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe schenken. Beide Erzählungen weben Bezüge auf frühere biblische Verheißungen ein, um damit die Rolle Jesu als Messias zu belegen.

Heute verbinden viele Weihnachten vor allem mit dem 24. Dezember, Heiliger Abend. Das hängt mit der Christmette zusammen, die in der Nacht auf den eigentlichen Weihnachtstag gefeiert wird. Eine *Feier des Geburtsfestes am 25. Dezember* ist erstmals für das Jahr *336 in Rom* bezeugt. Die junge Kirche hatte sich zunächst ganz auf Ostern und die Auferstehung konzentriert. Erst im vierten Jahrhundert begann man, auch die Geburt Jesu zu feiern.

Renovierte Reindorfer Krippe (L. Kastner, 1906)

Wie **Karl-Heinz Göttert** in seinem Buch *„Weihnachten. Biographie eines Festes“* betont, war Weihnachten aber lange vor allem ein Fest für Kleriker. Das änderte sich im Spätmittelalter, als biblische Geschichten auch als Theater aufgeführt und die lateinischen Texte durch volkssprachliche ersetzt wurden. *Seine heutige Form als Familienfest mit Christbaum, Krippe und Geschenken erhielt Weihnachten erst im Bürgertum des 18. und 19. Jahrhunderts.* Seit dieser Zeit hat das Fest stets an Bedeutung gewonnen.

KNA/csa – Don Bosco Magazin

Die Reindorfkirche ist auch in der Advent- und Weihnachtszeit jeden Tag offen. Besuchen Sie entweder bei einem Festgottesdienst oder auch in aller Stille für ein persönliches Gebet unsere Pfarrkirche!

Marien-Wallfahrt im Herbst 2023

Am Abend des Nationalfeiertags erreichte unsere kleine Gruppe aus Reindorf das beschauliche und leicht verregnete Medjugorje. Dort war unser erster Weg zur „Gospa“ und in die Kirche. An den darauf folgenden Tagen konnten wir, da sich das Wetter langsam besserte, den Erscheinungsberg sowie den Kreuzberg erklimmen.

Die Gottesdienste waren jedesmal vom Heiligen Geist getragen und auch dementsprechend herzerfüllend. Da dieser Gnadenort wie ein Magnet auf die Pilger wirkt, kam es des Öfteren zu einem erfreulichen Zusammentreffen von lange nicht gesehenen Freunden.

Im Mittelpunkt stand natürlich die Jungfrau Maria, die uns wieder an ihre mütterliche Hand nahm und uns Jesus einen Schritt näher gebracht hat.

Wenn man sich am Abreisetag die Frage stellt, ob man tatsächlich von hier wegfahren muss, dann ist das Ziel dieser Pilgerreise erreicht, und so dürfen wir mit Maria im Herzen wieder bei euch sein.

Gerald Seyer

MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Oktober

„Liebe Kinder!
Die Winde des Bösen, des Hasses und des Unfriedens wehen über die Erde, um die Leben zu zerstören. Deshalb hat mich der Allerhöchste zu euch gesandt, um euch auf den Weg des Friedens und der Einheit mit Gott und den Menschen zu führen. Ihr, meine lieben Kinder, seid meine ausgestreckten Hände: Betet, fastet und bringt Opfer dar für den Frieden – der Schatz, nach dem sich jedes Herz sehnt.
Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“

Freude, Spiel und der Selige Pater Schwartz

Auch heuer fuhren am Beginn des neuen Arbeitsjahres ein paar Jugendliche und junge Erwachsene von Freitag bis Sonntag mit nach Blumau. Da am Sonntag der Gedenktag von P. Schwartz war, vertieften wir uns in sein Leben und Tun. Vor allem das fokussierte Leben des Seligen beeindruckte und regte zum Nachdenken an. Wir bauten auch aus Baumstämmen ein Katapult und verwendeten dazu wassergefüllte Luftballons. So hatten wir ein nettes Miteinander, und neben Messe und Gebet kam auch Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Sr. Edith

Zwei Adventkonzerte 2023 in der Pfarrkirche Reindorf

Mit dem Chor: The International Gospel Society

(Leadsänger Big John Whitfield)

Zu hören sind zahlreiche Klassiker wie „Amazing grace“, „Sing hallelujah“ und „This little light of mine“.

Fr 1. Dezember, 19:30 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

1.Konzert

Karten im Vorverkauf (u.a. auf Wien Ticket oder im Gasthaus Quell)

Fr 15. Dezember, 19:30 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

2. Konzert

Karten vorher erhältlich in den Geschäften der Reindorfgasse (Kaufleute Reindorfgasse)

Unser Kirchenplatz als Ort der Begegnung

Wie jedes Jahr, am Freitag und am Samstag nach Schulbeginn, fand das Straßenfest in der Reindorfgasse statt. Dieses Fest hat sich in den letzten Jahren stark verändert und zieht mittlerweile sehr viele junge Menschen an.

Auch wir als Pfarre haben uns daran wieder mit dem Flohmarkt und dem sehr beliebten Pfarrcafé beteiligt. Der Flohmarkt wurde schon am Donnerstag vorbereitet, und mit sehr vielen fleißigen Helfern (Danke an dieser Stelle!) war die Arbeit recht schnell erledigt. Der Verkauf hat am Freitag und Samstag stattgefunden.

Nicht nur der Verkauf ist gut gegangen, mit vielen Besuchern konnten wir auch sehr nette und gute Gespräche führen. Sehr gefreut haben wir uns über Menschen, die das Straßenfest genutzt haben, um unsere Pfarre nach längerer Zeit wieder einmal zu besuchen.

Alle Jahre wieder: Dichtes Gedränge auf dem Kirchenplatz beim Straßenfest

Das Pfarrcafé auf dem Kirchenplatz wurde von den Jugendlichen der Pfarre organisiert. Auch hier steckt viel Arbeit in der Vorbereitung, und dank der helfenden Hände hat alles gut geklappt. Neu war diesmal die Crêpes-Station (wir danken der Firma Novak, dass sie uns das Gerät geliehen hat) mit selbst gemachten Soßen. Diese kamen bei den Gästen sehr gut an. Natürlich durften auch die frisch gebackenen Kuchen unserer Pfarrgemeindemitglieder nicht fehlen. Denn auch die sind bei dem Fest sehr beliebt.

Alles in allem können wir uns über ein sehr erfolgreiches Wochenende freuen. Und nachdem alle Arbeiten erledigt waren, hat sich ein Großteil der Mitarbeiter noch zu einem gemütlichen Ausklang im Pfarrhof zusammengesetzt. Wir bedanken uns bei allen, die uns tatkräftig unterstützt haben!

Verena Steger

Auftakt des neuen Arbeitsjahres im Pfarrgarten

„Wir haben nur eine Schöpfung, und auf diese müssen wir achtsam sein!“ **sagte Pater Markus in seiner Predigt bei der Schöpfungsmesse zum Start in das neue Arbeitsjahr, um uns gleich danach zu fragen, wie viele unterschiedliche Bäume wir im Pfarrgarten sehen würden.**

Vom 1. September bis zum 4. Oktober (Fest des Heiligen Franziskus), der fünfwöchigen „Schöpfungszeit“, fanden auch heuer wieder österreichweit themenbezogene Veranstaltungen und Gottesdienste statt.

Natürlich waren auch Tiere beim Reindorf-Gottesdienst im Pfarrgarten willkommen, und es kam am Ende auch zu einer Segnung der anwesenden Hunde. Im Anschluss wurde im Pfarrsaal zu einer „gesunden“ Agape eingeladen.

E.M.

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für:

DEZEMBER:

Für Menschen mit Behinderungen:

Beten wir für die Menschen, die mit Behinderungen leben, dass sie im Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit stehen und ihnen von Einrichtungen inklusive Angebote gemacht werden, die ihre aktive Teilnahme wertschätzen.

Tagung zu richtungsweisenden Fragen

Seit Herbst 2021 geht es in der von Papst Franziskus initiierten „Synode über Synodalität“ um Fragen der Entscheidungsfindung und Mitbestimmung in der katholischen Kirche.

Es handelt sich dabei um einen mehrstufigen Konsultations- und Beratungsprozess, der zuerst in den einzelnen Diözesen, dann in den Ländern, Kontinenten und schließlich auf Weltebene stattfindet. Das noch offene Ergebnis dieses Vorhabens wird die Grundlage für eine mögliche künftige Kirchenreform bilden.

Von 4. bis 29. Oktober 2023 wurde das erste Mal in der Weltbischofssynode über die zwischenzeitlichen Ergebnisse beraten. In der großen Audienzhalle des Vatikans fanden in diesen knapp vier Wochen auf mehr als 30 runden Tischen Gespräche über zum Teil sehr kontroverse Themen wie innerkirchliche Hierarchien oder die Aufwertung der Rolle von Frauen in der Kirche statt.

Erstmalig durfte auch eine größere Zahl von Laien – unter ihnen auch rund 50 Frauen – bei einer Bischofssynode mitabstimmen. Aus Österreich nahmen Kardinal Christoph Schönborn, der Salzburger Erzbischof Franz Lackner und die Linzer Pastoraltheologin Klara Csiszar teil.

Auch bei der Sitzordnung der Bischofssynode versuchte man neue Wege zu gehen. (c) Vatican Media

Wie Kardinal Schönborn festhielt, konnte man trotz unterschiedlicher Standpunkte echt und offen miteinander reden. In dem am Ende der Beratungen verabschiedeten Synthesepapier wurde das Bemühen um eine veränderte Sexualmoral und um eine verständliche und geschlechtergerechte Sprache bei Gottesdiensten befürwortet. Ebenso sprach man sich für eine Stärkung der nationalen und kontinentalen Bischofsversammlungen aus und gab ein klares Bekenntnis zur kulturellen Vielfalt in der Kirche ab.

Bei strittigen Punkten, wie der Rolle der Frau in der Kirche oder dem Umgang mit dem Thema Geschlechteridentität, blieb der Bericht allerdings noch vage und sprach lediglich davon, dass dazu ein unterschiedlicher Meinungsstand besteht.

Durch die Verabschiedung dieses Papiers wurde ein weiterer Zwischenschritt im mehrjährigen synodalen Prozess der katholischen Kirche gesetzt. Die Themen liegen nun auf dem Tisch und bilden den Fahrplan für die Zeit bis zur letzten Etappe der Synode, die im Herbst 2024 stattfinden wird.

Franz Brudl

Wir danken Gott für viele Dinge ...

Mitte Oktober war wieder unser Erntedank-Sonntag, und wir konnten Gott danken für die Erntegaben dieses Jahres und auch für viele andere kleine und große Dinge in unserem Leben.

Nach der Segnung der Erntekrone und dem farbenfrohen Einzug mit den Kindergartenkindern, die später auch ein ausdrucksstarkes Lied darboten, gab Pater Markus ausgiebig Zeit, darüber nachzudenken, wofür Kinder und Erwachsene persönlich danken wollen.

Viele einzelne Danksagungen wurden danach zum Altar gelegt, der wieder mit zahlreichen Gaben wunderbar geschmückt worden war, und blieben so noch einige Tage sichtbar.

Es folgte ein reichhaltiges gemeinsames Mittagessen im Pfarrsaal. Der gute Schweinsbraten war wieder eine Spende von der *Fleischerei Novak*. Bei Kaffee, Kuchen und den Getränken bedienten die Jugendlichen der Pfarre. Und die Kinder vergnügten sich auf der Hüpfburg. – *Ein großer Dank an alle Helferinnen und Helfer und auch an die vielen, die das Fest besucht haben!*

E.M.

Das Christentum lebt, auch bei uns in Österreich

Zur Zeit der Jahreswende ist es üblich, mit allen möglichen Statistiken konfrontiert zu werden. Und dabei wird auch aufgrund der jährlichen Kirchenaustritts-Zahlen in Österreich eine recht düstere Zukunft des Christentums prognostiziert.

Sicherlich gab es schon viel vollere Bänke in unseren Kirchen, und selbstverständlich ist jeder einzelne Kirchenaustritt schmerzlich. Aber, wie es oft heißt, vom „Ende des Christentums“ zu sprechen, ist eine große mediale Täuschung und schlichtweg falsch.

Selbst wenn man die österreichweiten Zahlen der weniger werdenden Christen genauer anschaut, dann hätten alle politischen Parteien und Gruppierungen wahre Rekordergebnisse, wenn ihre Wählerzahl so groß wie die Zahl der Christen wäre. *Knapp unter 5 Millionen Personen (etwa 55 Prozent) der österreichischen Bevölkerung bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche, über 68 Prozent zum Christentum*, wobei hier die Zahl der orthodoxen Christen sogar im Steigen ist.

Viele der sich zum Christentum bekennenden Menschen besuchen aus unterschiedlichsten Gründen selten einen Gottesdienst, dennoch gilt vor allem auch für sie das Bibelwort *„Wer nicht gegen uns ist, ist für uns.“ (Mk 9,40)* Und genau auf diese Gruppe von Menschen sollte besonders geachtet werden, da sie meist Suchende sind.

Musical „Pauline - Mut verändert die Welt“, Text und Musik: Birgit Minichmayr, Aufführung der „KISI“
(c) Missio Österreich

Einerseits gibt es die einseitig interpretierte Zahlenstatistik in unseren Medien, andererseits finden viele großartige Glaubenszeugnisse kaum Beachtung, wahre Höhepunkte des christlichen Lebens in Österreich werden verschwiegen.

So hat ein wunderbares, neu geschriebenes **Musical über die Lebensgeschichte von Pauline Marie Jaricot,** die im letzten Jahr selig gesprochen wurde, für ausverkaufte Hallen in ganz Österreich gesorgt, zuletzt zweimal in der Wiener Stadthalle. *(Im März 2024 gibt es dort weitere Vorstellungen.)* **Missio-Nationaldirektor Pater Karl Wallner:** *„Pauline Marie Jaricot hat durch ihr Leben gezeigt, dass man mit Mut sehr viel verändern kann. Wir leben in einer Zeit der Krisen und Frustrationen. Auch Pauline hat in einer Zeit gelebt, in der es der Gesellschaft nicht gut ging. Doch mit ihrem Eifer und Einsatz hat sie Millionen Menschen angesteckt und daraus eine große Bewegung gestartet. Lasst euch bitte durch dieses bewegende*

Musical inspirieren!“

Im Dezember wird der diesjährige **Literatur-Nobelpreis an den norwegischen Schriftsteller Jon Fosse** verliehen, der seinen Zweitwohnsitz in der Grenzstadt Hainburg an der Donau hat, da er mit einer Slowakin verheiratet ist. *Jon Fosse besucht, wie er sagt, wenn er in Österreich weilt, oft den katholischen Gottesdienst in Hainburg oder in Wien.*

Im Internet liest man über Jon Fosse und dessen religiösen Hintergrund:

Der Literaturnobelpreis 2023 geht an den Norweger Jon Fosse

(c) https://kurier.at/kultur/literaturnobelpreis-2023-verleihung-gewinner

Ein schwerer Unfall im Alter von sieben Jahren brachte ihn dem Tod nahe. Er rutschte mit einer Flasche in der Hand aus und schnitt sich mit dem Glas die Pulsadern auf. Diese Nahtod-Erfahrung hat sein Schreiben als Erwachsener stark beeinflusst. Sie thematisiert oftmals die Grenzsicht zwischen Leben und Tod und ist nach eigenen Angaben überhaupt Auslöser seines Schriftsteller-Berufes gewesen. Mit 23 oder 24 Jahren sei er ein religiöser Mensch geworden, sagt der Autor. Der Glaube an Gott spielte für ihn immer eine wichtige Rolle. Insbesondere fühlte er sich in den späteren Jahren durch den Katholizismus angesprochen. In seinem noch nicht übersetzten Buch „Das Geheimnis des Glaubens“ geht es darum.

Wie schön ist es, wenn immer wieder auch prominente Personen in Österreich Zeugnis ihres Glaubens geben. Dann können nicht einmal mehr die Medien schweigen …

E.M.

Tageswallfahrt nach Maria Bründl / Poysdorf

Für die Herbstwallfahrt des **Mariazeller Vereins** haben Pater Ludwig und Renate Kunasek heuer die Wallfahrtskirche Maria Bründl auserkoren, inmitten eines Auwäldchens am Poysbach. – Interessant war eine Traktorenfahrt durch Poysdorf, die viele Informationen über den Weinbau bot. Das Abschlussbild entstand vor der Pfarrkirche in Poysdorf.

FLEISCHEREI NOVAK OG
Ihr Spezialist für feine Fleisch und Wurstwaren
Partyservice, Grillerverleih, Geschirrverleih
Auf Wunsch Zustellung und Zerteilen vor Ort

office@novaks-spanferkel.at
www.novaks-spanferkel.at

Telefon/Fax: 01 89 32 494
1150 Wien, Reindorfgasse 23

BÄCKEREI
KONDITOREI
Josef Schrott

1150 Wien, Mariahilfer Straße 159
Tel.: 01 893 42 49-0

S'SCHROTTERL

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG
10 x in Wien in Ihrer Nähe. Weil jeder Abschied einmalig ist.

24H 01 361 5000

www.bestattung-himmelblau.at
wien@bestattung-himmelblau.at

Übersicht über alle Gottesdienstzeiten

❶ Pfarrkirche Reindorf

Reindorfgasse 21
So: 8:00, 10:00 und 18:30 Uhr (Jugendmesse)
Mo, Mi u. Do: 7:00; Mo – Sa: 8:00; Di, Fr u. Sa: 18:30 Uhr
Ferienordnung: siehe Schaukasten, Terminblatt und www.reindorf.at

❷ Kalasantinerkirche

P.-Schwartz-Gasse 10
So: 10:30 und 18:30 Uhr
Mo – Sa: 8:00 Uhr
Mo – Fr: 18:30 Uhr
Ferienordnung: siehe Schaukasten und Terminblatt
www.kalasantiner.at

❸ Kirche der Schulschwestern

Fünfhausgasse 23–25
So: 7:30 Uhr

❹ Kapelle Mutter-Teresa-Schwestern (Missionarinnen der Nächstenliebe)

Mariahilfer Gürtel 11, **So:** 14:30 Uhr

Gebetszeiten, Beichte, Termine ... in Reindorf

Rosenkranz:	Fr und Sa 17:45 Uhr (vor der Abendmesse), Sonntag 8:50 Uhr (nach der 8:00-Uhr-Messe)
Beichtgelegenheit:	Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr; Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes; **zusätzlich:** So 24. Dez. vor den Weihnachtsmessen
Anbetung:	Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 -17:45 Uhr
Nachtgebet Freitags:	Dank, Fürbitte, Lobpreis nach der Messe bis 21 Uhr
Herz-Jesu-Freitag (jeden 1. Fr im Monat):	17:45 Rosenkranz, 18:30 Hl. Messe; bitte eine Blume mitbringen; danach gestaltete Anbetung bis 21 Uhr
Jugendgruppe:	Für Jugendliche nach erfolgter Firmung: Dienstag 18:30 - 20:00 Uhr im Pfarrzentrum
Spielegruppe für Kinder (0 - 6 Jahre):	Jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Pfarrsaal (nicht an schulfreien Tagen!)
Seniorenrunde:	Fr 24. Nov., 22. Dez. und 27. Jän. um 15 Uhr, Pfarrsaal
40-stündiges Gebet:	Do 14. bis So 17. Dez. (für Anbetungszeiten bei Sr. Edith melden)
Fatimaprozession:	*Di 13. Dez., 17:45 Rosenkranz, Hl. Messe und Prozession im Kala* Sa 13. Jän., 17:45 Rosenkranz, Hl. Messe in Reindorf, Prozession in die Kalasantinerkirche und Anbetung

Besuchen Sie auch die Homepage der Pfarre Reindorf: www.reindorf.at

Es sind verstorben:

Dr. Rudolf Jerabek (*1956)
Maria Spitzer (*1923)
Maria Summer (*1987)
Ingrid Bohacek (*1946)
Walter Pospisil (*1929)
Josef Wagner (*1932)
Christian Marth (*1997)
Mathilde Cervicek (*1930)

Es wurden getauft:

Daniel Peter
Samuel
Elias Immanuel
Levi Michael
Philipp
Benjamin
Olivia Imande
Michael Osayekemwen

Wir bedanken uns für all Ihre Unterstützung, auch in Form von Spenden! – Im kommenden Jahr sind wieder zahlreiche Bauprojekte zu bewältigen. Danke für Ihren Beitrag!

Spendenkonto-Empfänger:
Pfarramt Reindorf,
Kennwort: „Spende“, IBAN:
AT55 2011 1000 0420 0632

DANKE
für Ihre Spenden:

September-Sammlungen:
Sanierung: € 318,86
Strom: € 360,98

Oktober-Sammlungen:
Sanierung: € 363,04
Strom: € 388,92
Weltmission: € 675,20
Missio-Produkte: € 479,80

Adventkranzbinden
im Pfarrsaal

Donnerstag,
30. November,
19:00 Uhr

Adventkonzert in der Kirche der Schulschwestern

Fünfhausgasse 23-25
Donnerstag,
14. Dezember, 18:00 Uhr

Heilungs-Gottesdienste

Fr 22. Dez. und Fr 19. Jän.,
jeweils 18:30 Uhr
anschließend bis
21:00 Uhr gestaltetes Gebet mit Pater Gottfried

Eine besinnliche Adventzeit, gnadenreiche Weihnachten und ein gesegnetes, frohes Jahr 2024 wünschen Ihnen

der Pfarrgemeinderat, die Seelsorger, alle Pfarrmitarbeiter u. -mitarbeiterinnen

Advent und Weihnachten

✶ ***Segnung Straßen-Adventkranz (Kirchenplatz)***

Freitag, 1. Dezember, 18:00 Uhr

✶ ***Sternebasteln für die Pfarrcaritas (Pfarrzentrum)***

Sonntag, 3. Dezember, 15:00 bis 18:00 Uhr

✶ ***Rorate – Advent(früh)messe bei Kerzenlicht in der Kirche***

vom 4. bis 23. Dezember jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag um 7:00 Uhr

(Samstags nach der Rorate: kleines Frühstück im Pfarrsaal)

Kalasantinerkirche: Mi 6., 13. u. 20.12., 6:30 Uhr Rorate

Pfarre St. Josef (Reinlgasse): Mittwochs um 6:30 Uhr Rorate

So 24.12. **4. Adventsonntag UND Heiliger Abend**

8:00 Uhr u. 10:00 Uhr: Hl. Messen zum 4. Adventsonntag

15:30 Uhr Kindermesse / 17:00 Uhr Zweite Weihnachtsmesse
22:00 Uhr Christmette

16:00 Uhr Krippenmesse St. Josef/Reinlgasse
22:00 Uhr Christmette Fünfhausgasse/Schulschwestern
22:30 Uhr Christmette Kalasantinerkirche
23:00 Uhr Christmette St. Josef/Reinlgasse

Mo 25.12. **Christtag**

Weihnachtsgottesdienste um 8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr

Di 26.12. **Hochfest des Heiligen Stephanus**

Hauptpatron der Metropolitankirche („Stephansdom“)
Hl. Messen um 8:00, 10:00 und 18:30 Uhr

So 31.12. **Fest der Heiligen Familie / Silvester**

Hl. Messen um 8:00, 10:00; 18:30 Uhr (Jahresschlussandacht)

Mo 1.1. **Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr**

Hl. Messen **nur** um 10:00 und 18:30 Uhr

Sa 6.1. **Hochfest der Erscheinung des Herrn / „Dreikönig“**

Hl. Messen: 8:00, 10:00 und 18:30 jeweils mit den Sternsingern

So 7.1. **Taufe des Herrn** (Ende der Weihnachtszeit)

Österreichische Post AG
SP 22Z043483 S
Absender:
Pfarre Reindorf
Reindorfgasse 21
1150 Wien

Fr 8. Dez., Mariä Empfängnis

8:00 Festmesse Mariazeller Verein

11:15 Hl. Messe mit anschließender Stunde der Gnade in Reindorf

Rosenkranz, Weihe an Jesus durch Maria

Hl. Messen auch um 10:00 und 18:30 Uhr!

Bibel erleben – Gott spüren

im Pfaarsaal / nächste Termine:
Donnerstag 14. Dez. und
11. Jän., jeweils 18:30 Uhr

Faschingskonzert

im Pfarrsaal
mit der Gruppe
von Renate Weninger

unter Mitwirkung von Pater Ludwig
(u.a. Lieder zum Mitsingen)

Samstag, 13. Jänner, 15:00 Uhr

Advent am Kirchenplatz

Die Kaufleute der Reindorfgasse laden auch heuer wieder an den Freitagen im Advent (1., 8., 15. und 22. Dez.) zu einem Verweilen beim Punschstand ein.

Als Rahmenprogramm gibt es am 1. & 15. Dezember Konzerte in der Pfarrkirche.

Sternsinger-Aktion

Die Sternsinger sind unterwegs **vom 4. bis zum 6. Jänner 2024** in Geschäften und Wohnungen. – ***Wer den Besuch der Sternsinger wünscht: Bitte in der Pfarrkanzlei anmelden!***

Pfarrkanzlei

Telefon: 01/893 24 96
E-Mail: pfarrkanzlei@reindorf.at
Büro: Mo, Di, Do 8:30 - 11:00
Do auch 16:00 - 18:00 Uhr

Das Pfarrblatt (Jän.-Feb.) liegt ab 13. Jänner 2024 in den Kirchen auf.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf
Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COp; Reindorfgasse 21, 1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COp, Sr. Edith Sauschlager, MMag. Franz Brudl, Dr. Günther Eigenthaler, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler, Mag.a Monika Koch, Erwin Matl, Gerald Seyer, Sabrina Seyer und Verena Steger
(c) Fotos: Albert Ilg, 1888 (S. 1), ED Wien (S. 7, Papst Franziskus), Vatican Media (S. 8), Missio Österreich (S. 10), kurier.at (S. 11), Pfarre Reindorf (alle weiteren 15 Fotos).
DVR 0029874 (1792) e-mail: **pfarrkanzlei@reindorf.at** www.reindorf.at